

Samstag
26.
Oktober

299. Tag des Jahres 2019
66 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 43

08:09 Uhr
18:09 Uhr

05:19 Uhr
17:58 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



GUTEN MORGEN

Klassentreffen

Eine E-Mail flattert ins Haus. Absender unbekannt. Zunächst – denn langsam erschließt sich der Inhalt: 30 Jahre Abitur. 2020 ist es soweit, man will sich in großer Runde treffen. Eine WhatsApp-Gruppe entsteht. Langsam arbeitet sich Anna durch die Profilbilder, überlegt, wer dieser grau gewordene Barträger sein könnte oder die Frau, die mit drei Kindern am Strand posiert. Der Termin ist auf jeden Fall vermerkt. Das kann nur spannend werden. Alexandra Rütter

– Anzeige –



Schloss Wehrden
Herbst-Cocktail
verkaufspräsentation
der besonderen Art in
historischer Umgebung

Dekoratives & Exklusives
originelle Geschenkartikel
kulinarische Köstlichkeiten
Schloss- und Parkbesichtigung
Aussteller aus ganz Deutschland

Eintritt 7,- Euro Kinder bis 16 Jahre frei Parken kostenlos

26. + 27. Oktober
10.00 – 18.00 Uhr
An der B83 zwischen
Höxter u. Beverungen
www.schloss-wehrden.de

– Anzeige –

Badrenovierung

„Kompetente Beratung und gute Umsetzung. Wir freuen uns über ein extravagantes, modernes Bad!“

Fam. C. Kopius, Haaren

BADGALERIE
Badgalerie Blome GmbH
Marienloher Str. 20
33104 Paderborn-Schloß Neuhaus
Tel. 0 52 54 / 94 06 52
Mo.-Fr. 9.00–18.30 Uhr
Sa. 9.00–13.00 Uhr
Sonntag Schautag
11.00 – 17.30 Uhr
keine Beratung kein Verkauf
www.badgalerie.de

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... kommt in seinen Garten, steht unter dem Wallnussbaum und betrachtet seine diesjährige Ernte. »War schon mal mehr«, denkt er sich. »Da waren die Eichhörnchen wohl schneller«, hört er von... EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Geschäftsstelle Höxter
Westerbachstraße 22, 37671 Höxter
Telefon 05271/9728-0
Fax 05271/9728-21

Lokalredaktion Höxter
Westerbachstraße 22, 37671 Höxter
Marius Thöne 05271/9728-51
Michael Robrecht 05271/9728-52
Harald Iding 05271/9728-53
Dennis Pape 05271/9728-55
Alexandra Rütter 05271/9728-56
Angelina Zander 05271/9728-54
Bettina Schulz 05271/9728-70
Ralf Brakemeier 05271/9728-71

Sekretariat
Roswitha Todt 05271/9728-50
Fax 05271/9728-60
hoexter@westfalen-blatt.de

Lokalsport Höxter
Jürgen Drüke 05271/9728-66
Sylvia Rasche 05271/9728-67
sport-hoexter@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de



Schafe, die auf der Weide stehen, können für Wölfe leichte Beute sein. Im Kreis Höxter hat es in diesem Jahr noch keinen bestätigten Riss eines Weidetieres durch einen Wolf gegeben, informiert Wolfsberaterin Friederike Wolff. Foto: Philipp Schulze/dpa

Schafhalter kritisieren LANUV

Tier in Bremerberg gerissen – Landesamt legt Fall zu den Akten

■ Von Angelina Zander

Bremerberg (WB). Es ist der 12. Oktober, ein Samstag: Alois Rodes Vater hat die Schafe auf der Weide in Bremerberg noch kontrolliert. Keine Auffälligkeiten. Am Sonntagmorgen dann der Verlust: Ein Schaf ist über Nacht gerissen worden. Rode geht davon aus, dass es ein Wolf erlegt hat. Ob es wirklich so ist, ist derzeit offen. Das Landesumweltamt (LANUV) hat den Fall zu den Akten gelegt. Schafhalter kritisieren das.

Gerissene Weidetiere müssen dem Landesamt in Recklinghausen gemeldet werden. Nach dem Fund hatte Alois Rode Wolfsberaterin Friederike Wolff vom Landesbetrieb Wald und Holz kontaktiert, auch Ortrun Humpert, Landesvorsitzende des Schafzuchtverbandes, und ihr Mann Andreas waren zur Weide gekommen, um den Schaden zu besichtigen und aufzunehmen. Von dem toten Tier, das fast komplett aufgefressen war, wurden Fotos gemacht und eine DNA-Probe genommen, die für Untersuchungen ans LANUV geschickt wurde. Damit sollte geklärt werden, ob ein Wolf das Schaf gerissen hat.

Jetzt hat das LANUV einen Be-

richt verfasst, in dem es heißt, dass das Schaf nicht von einem Wolf gerissen worden sei. »Es wird behauptet, dass das Tier länger als 48 Stunden tot war«, erklärt Rode. Aus diesem Grund sei eine DNA-Analyse nicht mehr sinnvoll, heißt es im Bericht. Rode ist der Meinung, dass Tatsachen verdreht werden.

Und auch Ortrun Humpert kritisiert die Reaktion des Landesamtes: »Die Begründung geht überhaupt nicht«, sagt sie. Am Sonntag hätten Temperaturen von etwa 27 Grad geherrscht. Hätte das Tier wirklich seit 48 Stunden auf der Weide gelegen, hätten geronnenes

Blut und Fliegenmaden festgestellt werden müssen, erklärt sie. Und: »Eine Untersuchungsbehörde muss bereit sein, die Daten zu erheben.« Schließlich seien auch die Tierbesitzer angehalten, solche Fälle zu melden. »Es kann niemandem nützlich sein, die Daten nicht zu erheben.«

Auch wenn es sich in diesem Fall nicht um einen Wolf handeln sollte, sondern um einen Luchs oder einen Hund, wäre es wichtig, diese Erkenntnis zu gewinnen und Weidetierhalter zu informieren. Dafür, dass es keine Untersuchung gab, hat Humpert kein Verständnis. Es müsse zumindest der Ver-

such unternommen werden, den Verursacher zu identifizieren, meint Humpert. Zum Thema Wolff meint sie: »Panikmache ist genauso unangebracht wie Runterreden. Eine vernünftige Datenauswertung gehört dazu.«

Auch Alois Rode ist mit dem Bericht des LANUV unzufrieden und hat Einspruch eingelegt und ist der Meinung, dass hier versucht wird, »etwas unter den Tisch zu kehren«. Das Schaf sei am Morgen fast komplett aufgefressen gewesen. Dass es sich bei dem Täter um einen Fuchs handeln könnte, bezweifelt der Schafhalter. Ein Fuchs könne so große Mengen Fleisch nicht fressen und erlege auch keine Schafe. Im Bericht werde von Fressspuren gesprochen, die darauf hindeuteten, dass es sich nicht um einen Wolf handelt. »Ich weiß nicht, welche Spuren das sein sollen. Es war fast alles weggefressen«, kritisiert Rode.

Friederike Wolff, die den Fall ans LANUV weitergegeben hat, bestätigt, dass »der Fall zu den Akten gelegt« worden ist. Da das Schaf auch von innen aufgefrisst worden war, sei auch eine veterinärmedizinische Untersuchung durch das Chemische und Veterinäruntersuchungsamt in Detmold nicht mehr möglich gewesen. In diesem Jahr sei es der erste gemeldete Fall mit Verdacht auf einen Wolfsriss im Kreis Höxter gewesen.

Der Wolf in Ostwestfalen-Lippe

Das Landesamt Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW weist auf seiner Internetseite das Wolfsgebiet Senne aus. Zu diesem gehören vorrangig Teile der Kreise Gütersloh, Lippe, Paderborn und der kreisfreien Stadt Bielefeld. Zur »Pufferzone« gehört allerdings der Kreis Höxter mit seinen Städten Bad Driburg, Beverungen, Borgentreich, Brakel, Höxter, Marienmünster, Nieheim, Steinheim, Warburg und Willebadessen. Wolfssichtungen im Kreis Höxter hat es zuletzt im Juni dieses Jahres in Willebades-

sen (Fotoblegg) und im Juni 2018 in Marienmünster (Fotos) gegeben. Im November 2009 war zuletzt ein Nutztier von einem Wolf gerissen worden. Dieser Fall habe nach Angaben des Amtes in Borgentreich stattgefunden. In Löwendorf soll in diesem Sommer ein Wolf mit einer Nachtsichtkamera an einem Stall fotografiert worden sein. »Das Original des Fotos steht uns nicht zur Verfügung«, erklärt Friederike Wolff. Deshalb seien keine Untersuchungen in diese Richtung erfolgt.

Leßmann führt Initiative

»Pro B64/83« hat einen neuen Sprecher

Höxter (WB). Die Bürgerinitiative »Pro B64/83« hat einen neuen Sprecher: Nachdem Günter Babik von dem Amt zurückgetreten ist, haben die Mitglieder Klaus-Dieter Leßmann zu seinem Nachfolger gewählt. Zu Stellvertretern wurden Christian Fachin, zuständig für Internet, und Karl-Heinz Lamert als Schriftführer gewählt. Beisitzer wurden Heike Pagenarm, Franz Büker, Daniel Grote und Hans-Josef Held aus Godelheim, Eva Müller und Michael Rüstemeier aus Ottbergen.

Die Bürgerinitiative setzt sich für die Fertigstellung der Umgehungsstraße B64/B83 um Godelheim und Ottbergen ein. Die Mitglieder wollen »versuchen, den Interessen aller Dorfbewohner, unter Berücksichtigung der unbe-

dingten Notwendigkeit dieser Ortsumgehung, gerecht zu werden«, sagt Leßmann.

An der Mitgliederversammlung der Bürgerinitiative nahm auch



Klaus-Dieter Leßmann

Lars Voigtländer, Abteilungsleiter beim Landesbetrieb Straßen NRW, teil. Er teilte mit, dass mit Nachdruck an der Planung der Umgehung gearbeitet werde. Dabei will ihn die Initiative unterstützen.

Landtagsabgeordneter Matthias Goeken berichtete als Gastredner über die aktuelle Situation zum Bau der Straßen B64 und B83. Er sagte den Mitgliedern seine Unterstützung zu. Ein Engpass, so Matthias Goeken, sei die momentane Personalkapazität bei Straßen NRW und auch bei den Bauunternehmen. Das Geld für den Straßenbau sei vorhanden.

Claudia Koch, Baudezernentin der Stadt Höxter, sieht den Neubau der Bundesstraße für den Wirtschaftsraum Höxter-Holz mindern als wichtig an.

Infomarkt in Stahle

Stahle (WB). Der Infomarkt zur Landesgartenschau macht am Samstag, 2. November, in Stahle halt. Von 10.30 bis 12 Uhr haben alle interessierten Gäste im Schützenhaus Stahle die Möglichkeit, sich über den aktuellen Stand der Landesgartenschau zu informieren. »Die Infomärkte sind ein tolles Sprachrohr für die Einbringung eigener Ideen zur Landesgartenschau«, freut sich Stahles Ortsausschussvorsitzende, Beate Rehker. »Ich hoffe, dass möglichst viele Stahler dieses Angebot annehmen, um auf die Gestaltung der LGS auch bei uns Einfluss zu nehmen.«

Die Stadt Höxter möchte diese Gestaltung in den Ortschaften fördern. Ein Generationengarten ist ein mögliches Projekt, das in Stahle umgesetzt werden soll. Über den Weserradweg ist Stahle zudem gut mit dem Landesgartenschau-Gelände verbunden. Mit den Infomärkten möchten die Durchführungsgesellschaft, die Stadt Höxter und der Förderverein mit allen Interessierten über alle Themen rund um die LGS ins Gespräch kommen.

»Wir freuen uns, den Infomarkt bei uns im Schützenhaus zu Gast zu haben«, sagt auch Ulf Fiege, Vorsitzender der Schützengesellschaft Stahle. Das Schützenhaus war 2014 in Eigenleistung von Vereinsmitgliedern neu gebaut worden. Am Samstag haben dort alle Stahler und Gäste die Möglichkeit, sich über die Planung der LGS zu informieren und eigene Ideen einzubringen.



Beate Rehker



Ulf Fiege

Sperrung aufgehoben

Höxter (WB). Freie Fahrt auf der Bundesstraße heißt es seit Freitagmorgen zwischen Höxter und Godelheim. Die Sperrung der B64/83 im Bereich der Ortsdurchfahrt konnte einen Tag früher als geplant aufgehoben werden. Das teilte die Stadt Höxter am Freitag mit. Von Montag, 14. Oktober, an hatte der Forstbetrieb der Stadt oberhalb der B 64 im Zuge einer Verkehrssicherungsmaßnahme Bäume gefällt. Aufgrund der trockenen Sommer der letzten Jahre waren Buchen, die auf einem Hang am Fahrbahnrand wuchsen, abgestorben. Bei Laubbäumen besteht ein erhöhtes Umsturrisiko, informiert Stadtsprecher Sebastian Vogt. Daher wurden sie entfernt. Aufgrund dessen war die Straße montags bis samstags von 8.30 bis 15.30 Uhr gesperrt worden.

– Anzeige –

DR. ZACHARIAS & PARTNER RECHTSANWÄLTE

Anwalts- und Notarkanzlei in Paderborn seit 1927



Wir gratulieren unserer Kollegin Frau Rechtsanwältin Sarah Nolte, Fachanwältin für Arbeitsrecht und Familienrecht, zur weiteren Ernennung zur Notarin.

Friedrichstr. 5 • PB • Tel. 05251 200-555 • zacharias-partner.de